

Frau*Sein – Spagat zwischen Erwartung und Realität

Unter diesem Motto fand am 22. März 2025 eine besondere Veranstaltung im Bildungs- und Begegnungszentrum Haus der Frau statt: ein Barcamp für Frauen*. Ziel war es, Möglichkeit für Austausch, Vernetzung und voneinander zu lernen zu bieten. Diese Veranstaltung wurde zeitgleich an fünf Orten in ganz Österreich angeboten.

31 Frauen fanden sich am 22. März 2025 im Haus der Frau ein, um sich über ihre Themen, Erfahrungen, Anliegen und Wünsche aber auch über ihre Zweifel, Unsicherheiten und Ängste auszutauschen. In insgesamt 10 Sessions wurden Themen wie: Typisch Frau – Sozialisierung, Individualisierung – Solidarität, den Aufbau von Mikro-Netzwerken, die Politik des alten weißen Mannes, Gutes/Innovatives sichtbar machen, die aktuelle Care-Situation, Selbst-Mitgeföhlsforschung oder auch die Utopie der vier Stunden intensiv diskutiert.

Die Themen wurden von den Frauen selbst eingebracht und in jeweils 50 Minuten bearbeitet. Zwischen den einzelnen Sessions waren kurze Pausen eingeplant, die ebenfalls für Gespräch genutzt worden sind.

Zu Beginn und zum Abschluss des Tages ermöglichte eine digitale Vernetzung Einblicke in alle fünf Veranstaltungsorte. Die Wiener Frauen-Bildungsinitiative ANIMA, das Haus der Frauen St. Johann bei Herberstein in der Steiermark, das Bildungszentrum St. Benedikt in Seitenstetten sowie das Katholische Bildungswerk Salzburg mit dem Treffpunkt Bildung in Elsbethen beteiligten sich ebenfalls an der bundesländerübergreifenden Initiative. Insgesamt besuchten rund 110 Frauen das Frauen*Barcamp. „Spannend war für uns, dass die Themen in den Sessions österreichweit teilweise sehr ähnlich waren und manche davon doch auch sehr unterschiedlich. Insgesamt betrachtet standen die Themen der Sozialisierung, Care-Arbeit, die Wertschätzung und Sichtbarkeit der weiblichen Arbeit und die aktuelle politische Situation bezogen auf Frauen im Vordergrund“, so Eva-Maria Kienast, Leiterin vom Haus der Frau.

Postkartenaktion

Am Ende der Veranstaltung konnten die Frauen Postkarten mit ihren Wünschen, Anliegen und Forderungen an Politiker*innen verfassen. Diese werden in nächster Zeit mit einem Begleitschreiben z.B. an LH-St. Christine Haberland, an Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung Eva-Maria Holzleitner, LH Thomas Stelzer oder Stadträtin Eva Schobesberger verschickt. Eva-Maria Kienast über diese Aktion: „Alleine im Haus der Frau wurden 60 Postkarten verfasst. Das zeigt für uns sehr deutlich, dass sich Frauen einbringen, engagieren und auf ihre Themen aufmerksam machen und vor allem gehört werden wollen. Wir sind schon sehr gespannt, ob es auf diese Postkartenaktion auch Rückmeldungen geben wird.“

In der Abschlussrunde wurden die Teilnehmerinnen gefragt, was sie sich für Frauen wünschen. Genannt wurde Solidarität, mutig werden und bleiben, Gleichberechtigung, offener Austausch und sich vor den Vorhang trauen. Die Ergebnisse des Tages wurden dokumentiert und werden den teilnehmenden Frauen zur Verfügung gestellt.

Angela fasst den Tag in ihrem Statement zusammen: „Ein ganz herzliches DANKE für diesen ganz besonderen Tag der Inspiration, der Begegnungen, des verbindenden Miteinanders und der vielfältigen Möglichkeit für Wirksamkeit. DANKE für all euren Einsatz für so ein gutes Gelingen! Es hat mich sehr berührt und ich bin beseelt von der Kraft, die möglich ist in gegenseitiger Unterstützung und Stärkung.“

Was ist ein Barcamp?

Ein Barcamp ist eine sogenannte „Unkonferenz“, zu welcher die Teilnehmerinnen ihre Ideen, Fragen und Themen aktiv einbringen: Im Gespräch und/oder sogar mit einem eigenen Vorschlag für ein Thema, für eine „Session“. Ein Barcamp lebt vom Mitmachen, es ist eine partizipative Veranstaltung, bei der die Teilnehmerinnen selbst die Themen, Workshops und den Ablauf mitgestalten. Jede Frau kann ihre Expertise, ihre Ideen und Erfahrungen einbringen. Sie selbst schlagen die Themen, die ihnen wichtig erscheinen, vor. Diese werden dann gemeinsam ausgewählt und bearbeitet.

Kontakt für Rückfragen:

Kienast Eva-Maria, eva-maria.kienast@dioezese-linz.at, 0732/667026